

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

A. Allgemeine Regelungen

§ 1 Vertragspartner

(1) Vertragspartner des Kunden und Verwender dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist die Firma Optimum-RESET GmbH, vertreten durch den alleinigen Geschäftsführer Zivko Validzic, Karolinenstraße 66, 90673 Fürth.

(2) Die Gesellschaft ist beim Registergericht Fürth unter der Handelsregisternummer HRB 16174 angemeldet. In Fürth befindet sich auch der Hauptsitz der Gesellschaft.

(3) Gegenstand des Unternehmens ist das Beraten, Betreuen und begleitende Unterstützen von Menschen, die durch eine Ernährungsumstellung, ihre körperliche und gesundheitliche Verfassung ändern möchten mit dem Ziel ihre Leistungsfähigkeit zu steigern, ihre Vitalität zu erhöhen sowie ihr Körpergewicht zu optimieren. Die Dienstleistung des Anbieters besteht aus der Konzeptionierung und Erstellung von Ernährungsplänen, die individuell für den Auftraggeber angepasst werden sowie der Beratung über eine gesunde Ernährung.

(4) Das Leistungsangebot richtet sich gleichermaßen an Verbraucher und Unternehmer. Für Zwecke dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist

- a) ein Verbraucher jede natürliche Person, die den Vertrag zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 des Bürgerlichen Gesetzbuches – BGB) und
- b) ein „Unternehmer“ eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft ist, die bei Abschluss des Vertrages in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 Abs.1 BGB).

§ 2 Begriffsbestimmungen

(1) Die Firma Optimum-RESET GmbH wird im Folgenden als „Anbieter“ bezeichnet.

(2) Der Kunde wird im Folgenden als „Auftraggeber“ bezeichnet.

(3) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden nachfolgend mit „AGB“ bezeichnet.

§ 3 Geltungsbereich

(1) Diese AGB gelten für alle Geschäftsbeziehungen des Anbieters mit dem Auftraggeber, unabhängig davon, ob dieser Verbraucher, Unternehmer oder Kaufmann ist.

(2) Die AGB gelten – insbesondere aber nicht ausschließlich – für Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen zu dem in § 1 Abs. 3 wiedergegebenen Unternehmensgegenstand.

(3) Maßgebend ist die jeweils bei Abschluss des Vertrags gültige Fassung der AGB (abrufbar unter www.optimum-reset.de/AGB).

(4) Die AGB des Anbieters gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil als der Anbieter ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat. Eine fehlende Anerkennung gilt als Widerspruch. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Anbieter in Kenntnis der AGB des Auftraggebers die Dienstleistung an ihn vorbehaltlos ausführt.

(5) Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Auftraggeber (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist ein Vertrag bzw. die Bestätigung des Anbieters in Textform maßgebend.

B. Vertragliche Beziehungen

§ 4 Vertragsgegenstand

(1) Der Anbieter bietet im Rahmen des Unternehmensgegenstandes verschiedene Dienstleistungen zur Ernährungsberatung und -umstellung an. Der genaue Gegenstand des Vertrages und die von dem Auftraggeber gewünschten Leistungen des Anbieters werden dazu in einem schriftlichen Dienstleistungsvertrag („Vertrag über Dienstleistungen von Optimum-RESET“) festgelegt und zwischen den Parteien vereinbart.

Gegenstand eines Vertrages mit dem Anbieter, der die Ernährungsberatung betrifft, ist nur das Erbringen von Dienst- und Beratungsleistungen. Der Anbieter kann keine konkreten körperlichen oder messbaren Erfolge (bspw. tatsächliche Gewichtsreduktion, Hautstraffung, Verbesserung des Hautbildes, Steigerung der Leistungsfähigkeit o.ä.) garantieren. Sofern „Ziele“, „Ergebnisse“ o.ä. des Programms angegeben werden, sind diese immer nur mögliche Folgen, die sich – insb. im Zusammenwirken mit körperlicher Aktivität bzw. sportlicher Betätigung – einstellen können, aber nicht müssen.

(2) Diese AGB werden Bestandteil des Dienstleistungsvertrages. Mit Unterzeichnung des Vertrages bestätigt der Auftraggeber, von dem Inhalt dieser AGB sowie der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses aktuellen Preise Kenntnis erlangt zu haben und diese als Vertragsinhalt zu akzeptieren.

(3) Eine Änderung des Vertragsgegenstandes kann nur in Textform vorgenommen werden und muss von beiden Vertragsparteien in Textform akzeptiert worden sein.

(4) Vorstehender Abs. 3 gilt nicht für Änderungen / Anpassungen der AGB. Der Anbieter kann diese AGB ändern, insbesondere um sie an geänderte rechtliche Bestimmungen anzupassen (wenn bspw. durch Gesetzesänderungen oder geänderte Rechtsprechung einzelne Klauseln ansonsten unwirksam wären).

Der Anbieter hat dem Auftraggeber etwaige Änderungen in Textform mitzuteilen und diesem eine Widerspruchsfrist von sechs Wochen einzuräumen, während der der Auftraggeber der Änderung in Textform widersprechen kann. Erfolgt ein Widerspruch nicht innerhalb der Frist, gilt die Änderung als vom Auftraggeber akzeptiert und vereinbart.

(5) Optimum-RESET schuldet keine Leistungen, die nicht ausdrücklich in dem geschlossenen Dienstleistungsvertrag enthalten sind.

§ 5 Angebote / Werbemaßnahmen des Anbieters

(1) Alle Angebote des Anbieters sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind oder eine bestimmte Annahmefrist enthalten. Insbesondere stellen die Präsentation und Bewerbung von Leistungen, z.B. im Katalog, Laden-geschäft oder auf der Website des Anbieters sowie bspw. in Flyern, Artikeln oder Vorträgen, keine bindenden Angebote zum Abschluss eines Dienstleistungsvertrages dar, sondern dienen lediglich der Information über das Leistungssortiment / einzelne Leistungen / Produkte des Anbieters.

(2) Allein maßgeblich für die Rechtsbeziehungen zwischen Anbieter und Auftraggeber ist der geschlossene Dienstleistungsvertrag einschließlich dieser AGB. Vertrag und AGB geben alle Abreden zwischen den Vertragsparteien zum Vertragsgegenstand vollständig wieder. Mündliche Zusagen des Anbieters vor Abschluss dieses Vertrages sind rechtlich unverbindlich und mündliche Abreden der Vertragsparteien werden durch den Vertrag ersetzt, sofern sich nicht jeweils ausdrücklich aus ihnen ergibt, dass sie verbindlich fortgelten.

§ 6 Pflichten des Auftraggebers / Haftung des Anbieters

(1) Für die Erbringung der Dienstleistungen benötigte persönliche Angaben sind wahrheitsgemäß zu machen, insbesondere ist eine gültige E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer anzugeben, unter der der Auftraggeber zu erreichen ist. Sofern die Daten sich während der Vertragslaufzeit ändern, sind dem Anbieter die Änderungen unverzüglich mitzuteilen. Kosten, die aufgrund unrichtiger/unvollständiger Angaben entstehen, werden dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

(2) Der Auftraggeber hat den Anbieter von sich aus wahrheitsgemäß über sämtliche gesundheitlichen Aspekte aufzuklären, die bei der Wahrnehmung der Dienstleistungen des Anbieters zu gesundheitlichen Beeinträchtigung oder dem Auftreten oder Verstärken von gesundheitlichen Schäden bei dem Auftraggeber führen oder führen können.

Hierzu zählen insbesondere – aber nicht ausschließlich – die Mitteilung von Vorerkrankungen (insbesondere Unverträglichkeiten bestimmter Nahrungsmittel), Allergien und Medikamenteneinnahme (Art des Medikaments, Wirkung des Medikaments, Häufigkeit der

Einnahme, Nebenwirkungen, Einschränkungen beim Verzehr / Unverträglichkeiten mit bestimmten Lebensmitteln oder Getränken).

Bei Unsicherheiten liegt es im Verantwortungsbereich des Auftraggebers, vor Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Anbieters einen Arzt zu konsultieren und abklären zu lassen, ob gesundheitliche Einwände gegen die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Anbieters bestehen.

(3) Der Auftraggeber hat Arztbesuche nach Anordnung des Anbieters durchzuführen. Ein Arztbesuch zu Beginn der Dienstleistungen des Anbieters ist verpflichtend, um insbesondere gesundheitliche Aspekte, die gegen die Durchführung der Dienstleistungen des Anbieters sprechen können (vgl. Abs. 2), abzuklären.

(4) Für die Dienstleistungen des Anbieters relevante Untersuchungsergebnisse und Arztberichte sind von diesem zur Verfügung zu stellen. Hierzu zählt insbesondere ein großes Blutbild, welches der Auftraggeber zu Beginn anfertigen lassen muss.

(5) Der Auftraggeber hat Anweisungen bzgl. des gemeinsam vereinbarten Zeit- und Ernährungsplans zu befolgen.

Dies bedeutet insbesondere, dass Mahlzeiten nach dem individuellen Wochenplan und zu den festgelegten Uhrzeiten einzunehmen sind. Nahrungsergänzungen sind nur nach Absprache mit dem Anbieter einzunehmen.

Auf solche Nahrungsmittel, die im Ernährungsplan nicht vorgegeben sind (bspw. fettige Nahrung, Alkohol oder Süßigkeiten) sollte der Auftraggeber während der Dauer des Programms verzichten, andernfalls kann das Ergebnis des Programms negativ beeinflusst werden oder es zu Störungen, Überreaktionen oder Krankheitsbildern kommen.

(6) Während der Dauer des Programms hat der Auftraggeber die für die Bewertung des Programmfortschrittes notwendigen Informationen dem Anbieter zur Verfügung zu stellen. Hierzu zählen insbesondere:

- > regelmäßige Mitteilung des Körpergewichts
- > Mitteilung eventueller Beschwerden / Befindlichkeiten
- > Unregelmäßigkeiten bzw. Beschwerden hinsichtlich des Stuhlgangs
- > zu berücksichtigende Programmausnahmen, wie bspw. Urlaub, Dienstreisen o.ä.

(7) Der Auftraggeber hat den Weisungen des Anbieters Folge zu leisten, andernfalls können sowohl die Gesundheit des Auftraggebers gefährdet wie auch die Ergebnisse des Programms verfälscht oder verhindert werden.

(8) Hält sich der Auftraggeber an vorstehende Vorgaben, insbesondere denen aus Abs. 2, nicht oder macht er bewusst falsche Angaben, haftet der Anbieter für hieraus entstehende Schäden nicht, es sei denn

- a) die Schäden entstehen aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Auftraggebers und beruhen auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters, oder
- b) die Schäden, sofern sie nicht unter a) fallen, beruhen auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

§ 7 Ausschluss des Vertragsschlusses

Der Anbieter geht Vertragsbeziehungen nur mit Volljährigen ein. Der Auftraggeber bestätigt mit Vertragsschluss, dass er mindestens das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und auch sonst in seiner Geschäftsfähigkeit nicht beschränkt oder geschäftsunfähig ist.

C. Vergütung / Zahlungsbedingungen

§ 8 Vergütung / Preisangaben

(1) Die Vergütung der Leistungen des Anbieters richtet sich nach den zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses aktuell gültigen und im Dienstleistungsvertrag festgelegten Preisen. Auf § 4 (4) b) wird verwiesen.

(2) Zusätzliche Leistungen, die nicht in der Preisliste aufgeführt sind und auf Wunsch des Auftraggebers erbracht werden (z.B. Sonder- oder Mehrleistungen wie bspw. Fahrtkosten, Übernachtungskosten,

Spesen, nicht vereinbarter Mehraufwand etc.), werden gesondert vereinbart und berechnet.

(3) Sämtliche Preise sind Bruttopreise inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

§ 9 Zahlung / Verzug

(1) Sämtliche Zahlungen sind in Euro zu leisten.

(2) Eigene Beiträge, Vorschläge und sonstige Mitarbeit des Auftraggebers oder Dritter wirken sich nicht mindernd auf die vereinbarte Vergütung aus.

(3) Für die Dauer des Programms wird ein Gesamtpreis vereinbart. Dieser wird nach den Vereinbarungen im Dienstleistungsvertrag monatlich auf die Dauer des Programms verteilt, wobei regelmäßig für den ersten Monat eine höhere Zahlung festgelegt wird, als für die restlichen Monate. Der Beitrag für den ersten Monat ist vorab zu bezahlen.

(4) Die übrigen Zahlungen werden dann grundsätzlich, zum Monatsende in Rechnung gestellt. Die Vergütung ist innerhalb von dreißig Tagen nach Erhalt der Rechnung auf das in der Rechnung angegebene Konto des Anbieters zu überweisen. Die Rechnung ist in voller Höhe zu begleichen, der Auftraggeber ist zu Teilleistungen nicht berechtigt.

(5) Leistet der Auftraggeber nicht spätestens dreißig Tage nach Zugang einer Rechnung oder gleichwertigen Zahlungsaufstellung die Zahlung, kommt er mit der Zahlungen in Verzug (§ 286 Abs. 3 S. 1 BGB). Im Falle des Verzuges ist die Rechnungssumme mit dem gesetzlichen Zinssatz zu verzinsen.

(6) Der Anbieter behält sich die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens vor. Gegenüber Kaufleuten bleibt der Anspruch des Anbieters auf den kaufmännischen Fälligkeitszins (§353 HGB) unberührt.

(7) Der Anbieter ist berechtigt, noch ausstehende Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auszuführen oder zu erbringen, wenn ihm nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, welche die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers wesentlich zu mindern geeignet sind und durch welche die Bezahlung der offenen Forderungen des Anbieters durch den Auftraggeber gefährdet wird.

D. Leistungserbringung

§ 10 Erfüllungsort / Annahmeverzug / Mitwirkungspflichten / Verlängerung der Leistungspflichten

(1) Erfüllungsort

Erfüllungsort für die Leistungen ist, sofern nicht anders vereinbart, der Geschäftsort des Verwenders in der Karolinenstraße 66, 90673 Fürth.

(2) Annahmeverzug

Ist bei der Erbringung der Leistung eine Handlung des Auftraggebers erforderlich, so kann der Anbieter, wenn der Auftraggeber durch das Unterlassen der Handlung in Verzug der Annahme kommt, eine Entschädigung nach den gesetzlichen Bestimmungen verlangen.

(3) Mitwirkungspflichten

Der Anbieter hat im Falle der unterlassenen Mitwirkung durch den Auftraggeber das Recht, dem Auftraggeber zur Nachholung der Handlung eine angemessene Frist mit der Erklärung zu bestimmen, dass er den Vertrag kündige, wenn die Handlung nicht bis zum Ablauf der Frist vorgenommen werde. Holt der Auftraggeber die angemahnte Handlung nicht innerhalb der Frist nach, hat der Anbieter das Recht, den Vertrag außerordentlich zu kündigen.

(4) Verlängerung der Leistungsfristen

(a) Der Anbieter kann – unbeschadet seiner Rechte aus Verzug des Auftraggebers – vom Auftraggeber eine Verlängerung von Leistungsfristen oder eine Verschiebung von Leistungsterminen um den Zeitraum verlangen, in dem der Auftraggeber seinen vertraglichen Verpflichtungen dem Anbieter gegenüber nicht nachkommt.

(b) Gerät der Anbieter mit einer Leistung in Verzug oder wird ihm eine Leistung, gleich aus welchem Grund, unmöglich, so ist die Haftung des Anbieters auf Schadensersatz nach Maßgabe des § 14 Abs. 2 dieser AGB beschränkt.

E. Abtretungsverbot, Aufrechnung und Zurückbehaltung

§ 11 Aufrechnung

Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Auftraggebers ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

§ 12 Zurückbehaltung

Die Zurückbehaltung von Zahlungen aus Gegenansprüchen des Auftraggebers ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

F. Kündigung

§ 13 Kündigung

(1) Beide Parteien sind berechtigt, den Vertrag vorzeitig ohne Angaben von Gründen spätestens am 15. eines Monats für den Schluss des Kalendermonats zu kündigen. Die Vergütung ist in diesem Fall bis zum Ende des Monats, zu dem gekündigt wurde, anteilig nach der im Dienstleistungsvertrag festgelegten Aufteilung zu bezahlen.

(2) Die Kündigung bedarf der Textform.

(3) Das Recht beider Parteien zur fristlosen Kündigung bleibt unberührt. Für den Anbieter liegt ein wichtiger Grund im Sinne des § 626 BGB insbesondere dann vor, wenn

- > der Auftraggeber wesentliche Mitwirkungspflichten (vgl. § 6) aus dem Vertrag verletzt, insb. dem Anbieter falsche Angaben zu seinem Gesundheitszustand macht,
- > trotz Abmahnung durch den Anbieter wiederholt gegen solche Mitwirkungspflichten verstößt
- > der Auftraggeber Urheber-, Marken- und Nutzungsrechte des Anbieters verletzt, indem er bspw. das Logo des Anbieters ohne Genehmigung verwendet oder während des Programms überlassene Texte und Bilder ohne Zustimmung des Anbieters an Dritte herausgibt (vgl. hierzu § 15).

G. Haftung

§ 14 Haftung

(1) Der Anbieter haftet gegenüber dem Auftraggeber in allen Fällen vertraglicher und außervertraglicher Haftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

(2) In sonstigen Fällen haftet der Anbieter – soweit in Abs. 4 nicht abweichend geregelt – nur bei Verletzung einer Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber als Kunde regelmäßig vertrauen darf (sog. Kardinalpflicht), und zwar beschränkt auf den Ersatz des vorhersehbaren und typischen Schadens. In allen übrigen Fällen ist die Haftung des Anbieters vorbehaltlich der Regelung in Abs. 4 ausgeschlossen.

(3) Der Anbieter haftet nicht für Empfehlungen basierend auf Erfahrungsberichten von Anwendern, Produktempfehlungen, Bilder, Videos und Empfehlungen anderer Art.

(4) Vorstehende Haftungsausschlüsse gelten nicht für

- a) Schäden, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Auftraggebers entstehen und auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters beruhen,
- b) sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters beruhen,
- c) etwaige Haftungen nach dem Produkthaftungsgesetz.

§ 15. Urheberrecht, Markenrecht, Nutzungsrechte

(1) Die Urheber- und Nutzungsrechte (Copyright) für Texte, Grafiken, Bilder, Design etc. des Anbieters (z.B. des Ernährungsumstellungsprogramms) liegen beim Anbieter. Alle dem Auftraggeber zur Verfügung gestellten Beiträge oder Unterlagen, wie Bilder, Rezepte, Ideen, Tipps, Anwendungen, Fachbeiträge, Präsentationen etc. bleiben Eigentum des Anbieters. Zu ihrer Nutzung außerhalb des Programms, Verbreitung oder Weitergabe an Dritte bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Anbieters.

(2) Optimum-RESET ist als Wort- und Bildmarke geschützt (DPMA No. 30 2016 029 725 und No. 30 2016 029 724). Die Nutzungsrechte liegen beim Anbieter.

(3) Die Erstellung, Verwendung und Weitergabe von Kopien in elektronischer oder ausgedruckter Form bedarf der schriftlichen Genehmigung des Rechteinhabers. Ebenso die Verwendung des Namens oder Logos von Optimum-RESET im Zusammenhang mit anderen Produkten, Dienstleistungen etc. in direkter oder indirekter Form.

(4) Widerrechtliche Nutzung oder Verwendung wird rechtlich verfolgt und zur Anzeige gebracht. Das externe Einbinden von Text- und Bildinhalten, Vervielfältigen oder herauslösen von Inhalten der Internetseite oder aus anderem zur Verfügung gestelltem Material ist untersagt und wird ebenfalls rechtlich verfolgt.

H. Schlussregelungen

§ 16 Aussagen der Mitarbeiter

Aussagen, die von Mitarbeitern des Anbieters getätigt werden, beruhen immer auf dem jeweiligen Kenntnisstand. Da es zu einigen Themen ggf. unterschiedliche Ansichten gibt, kann nicht in jeder Hinsicht gewährleistet werden, die aktuellste (oder aktuell als beste anerkannte) Aussage getroffen zu haben.

§ 17 Gerichtsstand

(1) Ist der Auftraggeber Kaufmann i.S.d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten der Geschäftssitz des Anbieters in Fürth. Der Anbieter ist nach seiner Wahl jedoch auch berechtigt, Klage am allgemeinen Gerichtsstand des Auftraggebers zu erheben. Ist der Auftraggeber Verbraucher, so bestimmt sich der Gerichtsstand nach den hierfür geltenden Vorschriften.

(2) Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.

§ 18 Anzuwendendes Recht, Sprache

(1) Das Rechtsverhältnis der Vertragspartner unterliegt dem deutschen Recht. Sofern im Einzelfall der Anwendungsbereich des UN-Kaufrechts eröffnet wäre, ist dessen Anwendung ausgeschlossen.

(2) Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache. Sofern mehrsprachige Versionen oder Übersetzungen dieser AGB oder der Verträge des Anbieters vorliegen, ist bei Auslegungs- oder Übersetzungszweifeln die deutsche Version maßgeblich.

§ 19 Teilunwirksamkeit

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam bzw. undurchführbar sein oder werden, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen hiervon nicht berührt.

Stand: 31.Juli 2017

I. Widerruf

Sofern es sich bei dem Auftraggeber um einen Verbraucher i.S.v. § 13 BGB handelt und der Vertrag außerhalb der Geschäftsräume des Anbieters (§ 312b BGB) oder im Fernabsatz (§ 312c BGB) geschlossen worden ist, steht dem Verbraucher ein Widerrufsrecht nach §§ 312g, 355, 356 BGB zu.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht für Verbraucher

Sie haben das Recht, diesen Vertrag binnen vierzehn (14) Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn (14) Tage ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns,

Optimum-RESET GmbH
Karolinenstraße 66
90763 Fürth

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie Ihre Widerrufserklärung vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich etwaiger Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung

Widerrufserklärung

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An

Optimum-RESET GmbH
Karolinenstraße 66
90763 Fürth

Hiermit widerrufe(n) ich/wir* den von mir/uns* abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung folgender Dienstleistungen:

Vertrag über Dienstleistungen von Optimum-RESET

Geschlossen am: _____ Kundennummer: _____

Name des/der Auftraggeber(s)

Anschrift des/der Auftraggeber(s)

Unterschrift des/der Auftraggeber(s) (nur bei Übermittlung dieses Formulars auf Papier)

Datum

* nicht Zutreffendes bitte streichen